



## ALEXANDER JUNKERS RIGA

Alexander Junkers wurde am 21. XII. 1899 geboren. Er besuchte das Technikum in Riga und die dortige Musikhochschule (Geige). 1918—1920 nahm er als Angehöriger eines Kavallerieregiments an den Befreiungskämpfen teil. Dann studierte er bei den lettischen Malern Anson und Sutas. Die Holzsnitte dieses lettischen Künstlers sind besonders interessant, weil sie sehr gute Beispiele einer neuen Richtung in der Holzsnitt-Technik bieten. Fast alles, was wir in der letzten Zeit von Holzsnittblättern haben, beruht auf den Empfindungen eines Stadtbewohners. Unsere moderne Graphik kann man als eine Städtische bezeichnen, so stark ist das Architektonische, Ornamentale betont. Die Umrisse sind scharf, es zeigt sich eine Neigung zu gewisser Mechanisierung in der Linienführung, die bei der trockenen Sparsamkeit schon fast an Armut grenzt. Alles ist steif. Und die Sauberkeit der Ausführung wird besonders geschätzt. Gerade Alexander Junkers scheint vollkommen frei von dieser städtischen Empfindung zu sein. Man kann sagen, daß er ein wahrer Repräsentant der ländlichen Graphik ist. Die Konturen scheinen bei ihm aufgelöst zu sein. Er kennt keine starren Umrisse, wie sie die Natur selbst auch nicht kennt. Alles, was uns die Natur bietet, ist reich und interessant. Reich und interessant sind auch die Holzsnitte dieses Künstlers. Man

